

Anzeigen.

10 Mt. Belohnung

zahle Demjenigen, der mir die Diebe, welche auf meinen Feldern fortgesetzt Kartoffeln, Rübenblätter und Rüben stehlen, so nachweist, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

J. G. Hollmig's Sohn.

Jeden Posten **alten u. neuen Hafer** kauft **Aug. Acker.**

Hyazinthen, Tulpen, Scilla u. Crocus empfiehlt **Grob's Gärtnerci.**

Boggenkleie, Weizenchalen, Roggenriesekleie, Gersten- u. Weizenschrot, Weizen-Mais, gerösteten Mais, Hüner-Mais, Subbe'sche Cornstüchen, Saurburger Cornstüchen, Napsstüchen, Feinmehl, Roggen- und Weizenmehl empfiehlt in bester Qualität zum billigsten Tagespreise **J. G. Hollmig's Sohn.**

Deutschen Cognac in Flaschen zu 60 Bfg., 1,50 u. 3,50 Mt., **Französischen Cognac** in Flaschen zu 50 Bfg., 1,00 Mt., 2,25, 4,50 und 6,00 Mt. (bezogen aus der Weinellerei des „Vereins der Apotheker Berlins“) empfiehlt die **Apothete Annaburg.**

Empfehle: **Chokoladen, Cacao, Thee, Kaffee's** in allen Preislagen, **Maggi Suppenwürze, Liebig's Fleisch-Extrakt** usw. usw. **M. Richter, Delikatesswarengeschäft.**

Flederkranke trockene, nässende Schuppenflechten u. das mit diesem Nabel verbundene, so unerträgliche **Quintucken**, heile unter Garantie (ohne Berufshörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Nur dem Verfabriker mit **Deutsches Reichspatent Nr. 136933. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg 4, Kantstr. No. 79.**

Gummi-Bett-Unterlagen Stück 50 Pf., empfiehlt **Drogerie Annaburg O. Schwarze.**

Rechnungs-Formulare empfiehlt die **Buchdruckerei.**

Eine Anzahl **Männer und Frauen,** sowie **junge Burichen und Mädchen** finden jederzeit dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. **Prettin. Schuhfabrik Figge & Marquardt.**

Zum Einmachen Konservierungs-Essenz (auf 1 kg eingelegte Früchte 1 Eßlöffel voll Essenz), **Flasche 30, 50 u. 90 Bfg., Citronen-Säure, Weinstein-Säure, Salicyl-Säure, Einmach-Essig, Pergamentpapier, Angeblauten Krystall-Zucker und sämtliche Gewürze** empfiehlt die **Apothete Annaburg.**

Zur Jagd-Saison empfehle mein großes Lager in: **Ia. Patronenhülsen, Central- und Lafaqueur, Kaliber 16, Marke: Hirsch, Germania und Krone; Extra gasdichte Patronenhülsen für rauchloses Pulver, Marke Loewe; Pa. Jagdschrot in allen Nummern; Hirsch- und Rehposten; Ia. Kottweiler Jagd- und Scheiben-Pulver und von Cramer & Buchholz; gefettete und ungefettete Killyproppen, Schlupfproppen und Zündhütchen zu den billigsten Preisen.** Ferner empfehle mein gut assortiertes Lager in fertigen **Jagdpatronen, Central und Lafaqueur, Kaliber 16: Marke Halali 100 Stück 6,00 Mt., Marke Hubertus 100 Stück 7,50 Mt., Marke Weidmannsheil 100 Stück 7,50 Mt., Rauchlose Jagdpatronen, Marke Japan, 100 Stück 9,00 Mt.** **J. G. Hollmig's Sohn.**

Sämtliche Reparaturen an Fahrräder u. Nähmaschinen, sowie Rahmen-, Gabel- und Felgenbrüche, **Smailierungen und Vernickelungen** werden in eigener Werkstatt ausgeführt. **Alle Ersatzteile auf Lager.** Was nicht vorrätig, wird nach Wunsch angefertigt. **Hermann Meyer, Annaburg.**

Dr. med. Theuer's Mastpulver ein Kraftfuttermittel 1. Ranges zur Beförderung der Ernährung. Die Tiere nehmen bei regelmäßigem Gebrauch von Mastpulver und gesundem Futter ungemein schnell zu, ohne daß ihre Fresslust ungünstig beeinflusst wird. Zu haben à Pfund 25 Bfg., à Zentner Mt. 17.— bei **Oscar Scheibe in Annaburg.**

Salicyl-Pergamentpapier zum Einschlagen und Konservieren von Preßhefe, Käse, Butter, Fleisch, Wurst, Fischen u. f. w. empfiehlt die **Apothete Annaburg.**

Das Fuhrgeschäft von A. Acker Annaburg, Feldstraße empfiehlt sich für **Kutsch-, Reise- und Lastfahren,** bei mäßiger Preisstellung.

Die am 1. Oktober cr. fälligen Zins- und Dividenden-scheine werden bereits **vom 15. d. Mts. ab speisenfrei** an unserer Kasse eingelöst. Auch halten wir uns für alle übrigen bankgeschäftlichen Transaktionen bestens empfohlen. **Torgauer Filiale der Anhalt-Deffauschen Landesbank, Torgau, am Paradeplatz.**

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen. Begründet 1708. Halle a. S. Täglich 2 Ausgaben. Täglich 2 Ausgaben. Wichtiges Organ für den Saalkreis und für viele Behörden in der Provinz. **Abonnement durch die Postanstalten vierteljährlich Mark 3.—** Von allen Blättern, welche den Intelligenzen Gehalten pflegen und behaupt auf hiesigen naturalem Boden stehen, ist die Halle'sche Zeitung **heute in ganz Mitteldeutschland das bestunterrichtete Blatt.** Durch regelmäßige wissenschaftliche Beschäftigung mit Berlin erhält die Zeitung zu den schätzenswerthen Blättern des Reichs, für die Folge des angebotenen Nachrichtenverkehrs und der Provinz und den angrenzenden Staaten den hauptsächlichsten Nutzen. — **Redaktioneller Beisatz auf allen Gebieten.** — **Täglich abgedruckte Wissenschaftliche Beilagen u. c.** — **Romane erster Autoren.** — **Getreide-Essen.** — **Verlosungs-Essen.** — **Parlamentarische Berichte.** — **Ausgewählte Handels- und Kurs-Berichte.** — **Saatenlands- und Ernte-Berichte.** **Gratis-Beilagen: Landwirthschaftliche Mittheilungen (Abhalten: Director der Landwirthschaft, I. d. Prov. Sächs., Dr. O. W. S. e.)** **Halle'scher Courier, Tägliches Familien-Beilage.** **Illust. Unterhaltungsblatt (Sonnt. Gs. Beilage.)** Durch die weite Verbreitung des Blattes in allen Bevölkerungslagen, insbesondere bei der Landwirthschaft und Genußkreise, erzieht alle **Inferate eine vorzügliche Wirkung.** **Je 10 Nummern 25 Pfa.** **Probeummern bis zum Ende eines Monats kostenlos.**

Guttalin. W. Z. 46 672. **Färbt und fettet nicht ab, dient zur Konservierung und Glänzermachen aller Lederorten, bei jeder Art Stiefeln u. c.** Obiges findet fast nur allein Verwendung beim Militär. Zu haben in der **Drogerie Annaburg O. Schwarze.**

Käse Pa. Edamer, Emmentaler, Romantour, Limburger, Alpenkäse, Delikatess- und Wollkerei-Käse empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Feinstes Olivenöl sowie vorzüglichsten **Speise-Essig** empfiehlt die **Apothete Annaburg.**

Plüsch-Teppiche, Tischdecken, Sophadecken, Bettdecken, Gardinen, Spachtelkanten, Läuferzeuge in neuesten Mustern empfiehlt **Carl Quehl, Annaburg.**

Toiletteseifen, wie Mandelöl, Glycerin, Sabeline, Nefesde, Waschlöschen, Weizen- und Weiden-Seifen u. c., Stück 15 Pf., sowie bessere **Seifen u. Parfümerien** in verschiedenen Preislagen, empfiehlt die **Apothete Annaburg.**

Zur **Herbst- u. Wiesen-Düngung** empfehle bei billiger Preisstellung unter Garantie der Gehaltsprocente **Kainit, Karnalit, Thomasmehl, Superphosphat, Knochenmehl.**

Bestellungen erbitte baldmöglichst. **J. G. Hollmig's Sohn.**

Zur Lieferung von **Kautschuckstempel** empfiehlt sich die **Buchdruckerei von F. Steinbeiß in Annaburg.** Musterbuch und Preisverzeichnis liegt zur gef. Ansicht aus.

Chinesische Thee's, medizinische Thee's empfiehlt die **Drogerie Annaburg (O. Schwarze.)**

Rehabition, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen. **Verkaufspreisliste Nr. 582.**



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinplattige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises An- gesehene 15 Pfg., Aufklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mit-woch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jesen, **Schweinik und die umliegenden Ortschaften.**
zugleich Publikations-Organ für **Königliche und Gemeinde-Behörden.**

No. 105. Dienstag, den 13. September 1904. 8. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der Aufsicht der Eisenbahn an den beiden Neu-graben-Briden soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Mittwoch, den 14. d. Mts., vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten anberaumt. Bedingungen liegen ebenfalls selbst aus. Annaburg, den 8. September 1904. **Der Gemeinde-Vorsteher. Reitzenstein.**

Bekanntmachung.

Zum **1. Oktober d. Js.** wird ein **Nachwächter und Laternenanzünder** gesucht. Bewerber (nur zuverlässige Leute) wollen sich bis zum **14. d. Mts.** bei dem Unterzeichneten melden. Annaburg, den 8. September 1904. **Der Gemeinde-Vorsteher. Reitzenstein.**

Öffentliche Sitzung

des **Gemeinde-Vorstandes** und der **Gemeinde-Vertretung**
Mittwoch, den 14. September, abends 8 1/2 Uhr im **Gasthof zum Siegeskranz.**
Tagesordnung:
1. Erteilung des Zuschlags zur Petroleum- und Spiritus-Vieferung, desgl. für das Anstreichen der Brücken.
2. Entlastung des Steuerchefs für die Gemeinde-Regnung pro 1903/04.
3. Bekanntgabe der Antwort des Herrn Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses, betr. Beihilfe zu Wegebauten.
4. Wahl eines Nachwächters.
5. Bericht der Kommission über die Pflasterung der Goldborferstraße.
Annaburg, den 8. September 1904. **Der Gemeinde-Vorsteher. Reitzenstein.**

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Kaisermandöver unserer Schlachtflotte erreichten am Sonnabend ihr Ende. Den Höhepunkt der Übungen bildete ein Angriff auf die Insel Helgoland. Schon am Donnerstag Abend und in der Nacht zum Freitag war auf Helgoland Festungsalarum. Alle Schiffsbesatzungen waren in Tätigkeit, weithin wurde die Meeresfläche beleuchtet. Aber der „Feind“ kam noch nicht. Freitag früh um 5 Uhr lichtete die Kaiserflotte die Anker und dampfte seewärts. Drei Stunden später erfolgte der Angriff der Mandöverflotte auf Helgoland. Die Batterien auf der Insel erwiderten das Feuer. Nach Schluss der Mandöver kehrte die Flotte nach der Unterelbe zurück, wo am Abend an Bord des vor Brunsbüttel liegenden Artillerieschulsschiffes „Mars“ ein großes Marinefestmahl stattfand, welches der Kaiser gab.

Der Kaiser reist, wie nunmehr feststeht, am 19. d. M. nach **Isle Memelbela**, von wo aus er sich direkt nach **Norwich** beizug zur Gattungsreise wird. Der Monarch wird mit der Bahn über **Königsberg bis Czaryboud** und von dort an Bord des Regierungsdampfers „**Graf Bismarck**“ über das Gaff nach dem Hauptrevier **Lawellminten** reisen. Nach einem etwa dreitägigen Aufenthalt in **Beith** wird die Weiterreise nach **Notinden** angetreten. In **Notinden** trifft der Kaiser voraussichtlich am Freitag den 16. d. Mts. einhalb 8 Uhr morgens ein. Der Aufenthalt dafelbst ist neueren Dispositionen zufolge auf 4 Tage festgelegt.

Ein rheinisches Blatt hatte behauptet, daß die Entsendung des Prinzen **Karl Anton** von **Hohenzollern** nach **Japan** gescheitert sei. Dazu wird oftjads bemerkt: Die Nachricht, daß **Prinz Karl Anton** zurückberufen sei, ist falsch, und aus für die Reise des Prinzen **Friedrich Leopold** ins **russische Hauptquartier** heißt es: Aufgeschoben ist noch nicht aufgehoben. **Warten wir's ab!**

Der Minister des Innern, **Freiherr von Hammerstein**, hat einem Mitarbeiter des „**B. L. Z.**“ erklärt, daß er garrncht daran denke, seinen **Abstieg** zu nehmen.

Der **Oberhofmeister** der Kaiserin **Fehr. von Mirbach** hat sich bis Mitte Oktober zunächst nach dem **Marz** auf Urlaub begeben. Wie verlautet, laboriert **Herr von Mirbach** an einem **Herzleiden**.

(Deutsch-Südwestafrika.) Es ist nunmehr leider kein Zweifel, daß der große **Umschwung** von **Zeit, Kosten und Mühe**, mit dem unsere Truppen am **Waterberg** zusammengezogen worden sind, zu dem erhofften **Erfolge** nicht genügt hat. Der größte Teil der **Herero** ist trotz aller Vorkehrungen nach **Südosten** entkommen und **schneit** in kleine Truppen geteilt, im **Lande** umher. Hierdurch war auch **General von Trotha** gezwungen, seine Truppen in einzelne **Detachements** aufzulösen, denen wohl so viel **Selbstständigkeit** gewährt werden muß, daß für den **General v. Trotha** und seinen **Stab** nur noch wenig Funktionen übrig geblieben sein dürften. Zum **Glaube** kann man nach **Ansicht** der **Sachkundigen** sicheren **Erwartung** hingeben, daß die **rekrutirt** im **Lande** umherziehenden **Herero** schließlich durch den **Hunger** sich zur **Unterwerfung** gezwungen sehen werden. Nur ist leider die **Annahme** nicht von der Hand zu weisen, daß die **Hauptlinge** und alle diejenige, welche die **deutsche** **Justiz** zu fürchten haben, vorher auf **englisches** Gebiet übergetreten sein werden, wo sie vor **Auslieferung** ziemlich sicher sein dürften. Daburd wird ein **Zustand** geschaffen, der keineswegs als **Milde** und **Frieden** für die **Zukunft** verbitigend angesehen werden kann. Was den **Orambo**feldzug anlangt, welcher in **kolonialen** **Streifen** als **politische** **Notwendigkeit** betrachtet wird, so dürfte eine **Ausführung** wohl auf das **nächste** **Jahr** verjohoben werden. Die **dann** **voraussichtlich** **fast** **vollendete** **Dwan-Bahn** wird für diese **Operation** von **allergrößtem** **Werte** sein.

Wie der Herr Amtsdienier in die Ziegelsberger in die Zwanosiacke Fam. ...

Xrite	colorchecker	CLASSIC

... fertig zur Ab...
...chlich herneid...
...wie ein altes...
...hin wegen mit...
...feingebildete...
...Schwierigkeiten...
...er durch den...
...nieren Mannes

unterbrochen, dessen schneeweißes Haupt und Barthaar in einem höchst auffallenden Gegensatz zu dem krebsroten Gesicht stand, aus dem ein paar gutmütige, kleine Auglein in die Welt hinausblinzelten.

„Wünschen der gnädige Herr Rat vielleicht Wasser, Bier, Zeitungen, Tinte, Federn, oder haben der Herr Rat vielleicht Affen zu heften? Stelle mich allergoriamst zur Verfügung.“

Das waren die in geschäftsständiger Gile gesprochenen Worte, mit welchen der Berufene den Herr Amtsrat überfiel, und mit einer Miene schlecht verhaltenen Vlegers sah dieser auf den Nebeligen, welcher die Mihe in der Hand, mit einer unterwürigen Verbeugung vor ihm stehen geblieben.

„Ziegel sberger, er ist ein altes Weib.“ hob er dann an, „zu hundert Maler überfällt er mich tagsüber mit diesen abgeschmactten Redensarten. Können Sie sich denn gar nicht bessern?“

„Wenn es der gnädige Herr Amtsrat befehlet, sofort nach Wunsch!“ Dann über diesen unerwarteten Empfang gewordenen Amtsdienier ging hier wunderbarer Weise seine sonst niemals lahmzuliegende Redefertigkeit aus und mit einem wahren Jammergeficht starrte er auf den Gewaltigen.

„Ziegelsberger,“ hob dieser wieder an, „ich brauche einen Mann, aber einen ganzen Mann, auf den ich mich verlassen kann. Ich will es mit ihm versuchen, ich habe ihn zu einem wichtigen Dienste ausersuchen!“

War der brave Ziegelsberger vorhin in seiner

Verlegenheit im ganzen Antlitz bis auf die im unvergänglichem Binnover prangende Nase erleichtert, so überflog ihn nunmehr die Mihe freiwilliger Aufregung.

„Mich zu einem wichtigen Dienst!“ stammelte er, „mich? Du lieber Himmel, welche Güte von dem Herrn Rat! Soll ich vielleicht gar Affen für das Ministerium zusammenheften? Siehe mit Vergnügen und gehoriamst zu Diensten.“

„Nein, lieber Ziegelsberger,“ entgegnete nun lachend der Herr Amtsrat, „diesmal giebt es für Sie mehr zu tun, als Affen zu heften oder das Bureau rein zu fegen! Sie wissen doch, bei uns sitzen schon seit mehreren Wochen zwei Studenten wegen eines schweren Duells in Unterdrückungshaft. Morgen sollen sie im Landgericht in B. zum Termin erscheinen und müssen deshalb heute Abend noch von hier nach dort gebracht werden. Da ich nun keinen passenden Begleitmann zur Verfügung habe, so wünsche ich, daß Sie die Sache übernehmen. Sie zettauen sich doch?“

Ziegelsberger war bei den freundlichen Worten des sonst so gefirrenen Amtrats zusehends größer geworden.

Ein nie getannter Stolz schwelte seine Brust. Er, der seit seiner vierzehnjährigen Dienstzeit beim Amtsgericht als **Wachenbedel** behandelt worden und nur **Affen** heften, **Stiefel** putzen und **Wasser** holen durfte — er sollte jetzt auf einmal eine **Mihmetat** vollbringen, von der zu träumen er schon längst wieder aufgehört.